



Eine ganze Armee von „fleißigen Mäusen“ sorgt für einen reibungslosen Ablauf des 2. Weinfestes auf Gut Sandbeck. Die Strippen im Hintergrund ziehen (von links) Andreas Rolf-Pissarczyk, Wilfried Kalski, der kommende Rotary-Präsident Peter Rempel, die Noch-Präsidentin Linda Tscheu und Schirmherr Torsten Rohde. Foto: ros

Zu Gast bei Freunden

2. Weinfest auf Gut Sandbeck am 30. Juli

Osterholz-Scharmbeck. Die Musik des ersten Weinfestes auf Gut Sandbeck im vergangenen Jahr war noch nicht verklungen und ans Gehen dachte noch niemand, da war für die Veranstalter schon klar: So ein Erfolg schreit geradezu nach einer Neuauflage. Und nun ist es so weit: Am 30. Juli dreht sich unter dem Motto „Zu Gast bei Freunden“ auf dem Gelände des alten Gutes wieder alles um den Wein.

Wie viele Besucher tatsächlich da waren, weiß niemand so ganz genau. Aber es dürften mindestens 800, eher sogar an die 1.000 gewesen sein. Fest steht aber, dass am Ende 5.000 Euro Überschuss erwirtschaftet wurden, die in zwei Projekte für Kinder und Jugendliche gesteckt wurden. Auf ein ähnlich gutes Ergebnis hoffen die Veranstalter, Lions Club Osterholz und Rotary Club Osterholz-Scharmbeck, auch in diesem Jahr. Und wieder soll der Überschuss in die Kinder- und Jugendarbeit investiert werden. Wenn man ein solches Fest plant, dann ist es gut, wenn man auf frühere Erfahrungen zurückgreifen kann. „Das erste Weinfest

war organisatorisch ein Sprung ins kalte Wasser“, sagt Noch-Rotary-Präsidentin Linda Tscheu. Daher war vieles improvisiert und funktionierte nicht so reibungslos, wie man sich das wünscht. So hatte man zum Beispiel viel zu wenig Gläser, und die freiwilligen Helfer kamen kaum mit dem Spülen nach. Diesmal sei man mit 1.500 einheitlichen Gläsern gut vorbereitet, sagt Wilfried Kalski vom Lions Club.

„15 verschiedene deutsche und internationale Weine stehen zur Auswahl“, erklärt Lion Andreas Rolf-Pissarczyk. Immerhin 500 Flaschen wurden im vergangenen Jahr verbraucht. Hinzu kamen 400 Stück Flammkuchen, 200 Becher mit Käsewürfeln und 200 Laugenbrezeln. Erfahrungswerte, auf die man zurückgreifen kann. Kaffee und Kuchen wird es dieses Jahr nicht wieder geben. „Kaffee und Wein verträgt sich irgendwie nicht und wurde daher von den Besuchern auch nicht recht angenommen“, so Rolf-Pissarczyk. Dafür hat man aber am 30. Juli ein weiteres kulinarisches Schmankerl dabei: Die Hamme-Griller bauen ihre Grillstation auf und bieten frisch gegrillte Scampi an.

Für die passende musikalische Unterhaltung sorgt wieder die Lazy-River-Jazzband. Die wird, mit Rücksicht auf die Anwohner, um 22 Uhr ihre Instrumente einpacken. Das Fest selber wird dann aber noch nicht zu Ende sein. Ein wirkliches Ende gibt es indes nicht. „Wir fangen irgendwann an, abzubauen und aufzuräumen. Das ist dann das Zeichen für die letzten Gäste, langsam den Heimweg anzutreten“, so Andreas Rolf-Pissarczyk. Davon ließen sich ganz hartnäckige Besucher im letzten Jahr allerdings auch nicht beeindrucken. Noch um halb drei am Morgen wurde an einigen Tischen geschnackt.

„Wenn das Wetter wieder so toll mitspielt, steht einem weiteren Klasse Fest nichts im Wege“, sagt Bürgermeister Torsten Rohde, gleichzeitig Schirmherr des Weinfestes. Er hat sogar seinen Familienurlaub extra so gelegt, dass er zum Weinfest wieder daheim ist.

Beginn des 2. Weinfestes ist um 17 Uhr. Karten gibt es für 5 Euro im Vorverkauf bei Fluder, in der Buchhandlung Schatulle und beim Anzeiger. Und für spontane Besucher natürlich an der Abendkasse.